



DEUTSCHER PATIENTENPREIS

Der Deutsche Patientenpreis belohnt Innovationen für mehr Therapietreue

Jeder von uns möchte gesund bleiben oder es nach einer Krankheit wieder werden. Viele von uns folgen aber dem Rat ihrer Ärztinnen und Ärzte nicht immer adäquat. Ungefähr die Hälfte aller Patientinnen und Patienten in Deutschland zeigt mangelhafte Therapietreue, vor allem dann, wenn es um die regelmäßige Einnahme der ihnen verordneten Medikamente geht. Ursachen hierfür können Arzneimittelnebenwirkungen oder Wechselwirkungen, komplexe Einnahmeschemata, fehlendes Wissen über Therapie, ein schlechtes Arzt-Patientenverhältnis oder unzureichende Unterstützung durch Angehörige sein. Die Folgen dieser mangelhaften Compliance oder Nicht-Adhärenz, wie die Fachleute dieses Verhalten nennen, sind gravierend – sowohl für jeden einzelnen Patienten, dessen Gesundheit auf dem Spiel steht, als auch für die Gesellschaft insgesamt, der dadurch enorme Kosten entstehen.

Je besser unser Gesundheitswissen ist und je leichter uns der Umgang mit Gesundheitsinformationen fällt, desto schneller kann sich das ändern.

Deshalb loben das House of Pharma & Healthcare und ZEIT DOCTOR 2018 erstmals den Deutschen Patientenpreis aus. Er soll Initiativen und Innovationen würdigen, die die Patienten-Adhärenz erhöhen.

Die Schirmherrschaft für den Deutschen Patientenpreis hat der Hessische Minister für Soziales und Integration, Stefan Grüttner, übernommen. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury.

Wer kann sich bewerben?

Bewerben können sich alle in Deutschland ansässigen Personen und Arbeitsgruppen von Institutionen, wie z.B. Hochschulen oder außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die die Bildung und Aufklärung von Patienten durch z.B. technologische Neuerungen und/oder innovative Maßnahmen der Patientenkommunikation, -information und/oder -edukation fördern und dadurch letztendlich die Patienten-Compliance verbessern. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wie kann ich mich bewerben?

Die Bewerbung muss in deutscher Sprache verfasst und online als PDF (Größe max. 5 MB) unter patientenpreis@houseofpharma.de eingereicht werden. Folgende Punkte sollten berücksichtigt werden:

- Ausführliche Beschreibung des Projektes in den Teilbereichen Hintergrund, Zielsetzung, Konzept, Methodik, Umsetzung und Praxisrelevanz
- Wie kann Ihre Innovation bzw. Maßnahme die Patienten-Adhärenz signifikant verbessern?
- Warum sollte Ihr Projekt mit dem Deutschen Patientenpreis 2018 ausgezeichnet werden?
- Wofür werden Sie das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro verwenden?
- Ggf. Informationen zu bereits veröffentlichten Fachpublikationen und Berichten Ihres Projektes

Die Bewerbungsfrist endet am 30. Juni 2018. Die Verleihung des Deutschen Patientenpreises findet am 10. September 2018 in Frankfurt am Main statt.

Details zur Einreichung der Bewerbungen finden Sie unter www.deutscherpatientenpreis.de

INITIATOREN



PARTNER



SCHIRMHERRSCHAFT



DIE ZEIT DOCTOR

Alles, was der Gesundheit hilft

WIE GEHT'S UNS DENN? Seite 4

Den Deutschen auf den Zahn gefühlt: Wie gesund ist unser Gebiss?

UNTER UNSERER HAUT Seite 6

Giulia Enders über freundliche Bakterien im Trinkwasser, die der Umwelt beim Aufräumen helfen – und bis in den Darm durchrauschen

JETZT FLIEGEN SIE WIEDER Seite 8

Pollen und andere Allergene quälen Millionen Menschen: Warum die Zahl der Sensiblen steigt und was die Plage künftig mildern könnte

MEIN WEG DURCH DIE KRISE Seite 16

Was dem Schriftsteller Andreas Altmann geholfen hat, trotz seiner traumatisierenden Kindheit ein umgänglicher Mensch zu werden

DIE ZWEITE MEINUNG Seite 22

Die Deutschen seien Organspende-Muffel, heißt es. Unser Kolumnist Alexander Kekulé widerspricht – und erklärt das wahre Problem

WAS MEINEN SIE, LIEBE KOLLEGEN? Seite 24

Sollen Frauen in den Wechseljahren nun wieder häufiger Hormone nehmen? Drei Ärztinnen und Ärzte diskutieren anonym

LIEBE IST GESUND/IMPRESSUM Seite 30

WANDEL DER ERKENNTNISSE

Liebe Leserinnen, liebe Leser, nie zuvor litten so viele Menschen an einer Allergie wie heute. Warum ist das so, sind wir Mimosen geworden? Stimmt etwas mit der Umwelt nicht, oder putzen wir so penibel, dass unser Immunsystem nichts Besseres mehr zu tun hat, als sich an Pollen und Katzenhaaren abzuarbeiten? Unsere Autorin Maria Rossbauer ist diesen Fragen nachgegangen und fand verblüffende Antworten. Die jüngsten Studien der Forscher werfen ein differenziertes Licht auf die Ursachen. Sie beleuchten Fehler, die Mediziner in der Vergangenheit gemacht haben, um Allergien vorzubeugen. Über die aktuellen Erkenntnisse berichten wir in unserer Titelseite (ab Seite 8).

Um Fehler der Vergangenheit geht es auch in unserem großen Ärztegespräch. Wir haben drei Experten versammelt, um über eine brisante Frage zu diskutieren: Sollten Frauen in den Wechseljahren Hormone nehmen? Lange Zeit galt das unter Frauenärzten als selbstverständlich. Doch dann weckten Studien Zweifel, Forscher warnten vor gesundheitlichen Folgen. Auch die Mehrheit der ZEIT-Leserinnen und -Leser, die wir im ZEIT Doctor-Leser-Panel befragt haben, lehnt es ab, Begleiterscheinungen des Alterns mit Hormonen abzuwenden. Und doch scheint die Hormontherapie gerade wieder einen Aufwind zu erleben. Die Gründe dafür lesen Sie ab Seite 24. Eine spannende Lektüre wünscht Ihre Claudia Wüstenhagen, Redaktionsleiterin